

Jenaplanschule Nürnberg - Ein Schulbeispiel

Einführung

Im Rahmen des Blockseminars „Einführung in die Jenaplanpädagogik“ wurde uns die Aufgabe zuteil ein Schulbeispiel vorzustellen.

Zudem sollten wir näher auf die Umsetzung der Elternarbeit an dieser Schule eingehen.

Wir entschieden uns für die Jenaplanschule in Nürnberg, weil wir der Ansicht sind, dass diese die Ideen der Jenaplanpädagogik gut vertritt.

Unsere Arbeitsgliederung I

- 1. Zeigen eines Filmes über die Jenaplanschule in Nürnberg
- 2. Gruppenarbeit
 - 2.1 Welche Ideen Peter Petersens lassen sich in der Jenaplanschule wiedererkennen? → Arbeitsauftrag: In Tischgruppen Plakate erstellen; Vorstellen der Plakate.
 - 2.2 Was ist an der Schule gut umgesetzt, was könnte man noch verbessern? → Arbeitsauftrag: In Tischgruppen Pro- und Contra Argumente auf Plakaten sammeln; Vorstellen der Plakate.

Unsere Arbeitsgliederung II

- 2.3 Elternarbeit: Inwieweit werden die Eltern in den Schulalltag einbezogen? Welche Vor- bzw. Nachteile ergeben sich daraus? → Arbeitsauftrag: Kurze Diskussion in Partnerarbeit; Austausch der gefundenen Aspekte.

- 3. Diskussion in der Stammgruppe:

Vergleich Jenaplanschule ↔ „normale“ Grundschule:

Wo würdet ihr lieber unterrichten und warum?

1. Film über die Jenaplanschule NBG



- Der zwölfminütige Film gibt einen groben Überblick über die Jenaplanschule und darüber, wie die Prinzipien Peter Petersens an dieser Schule umgesetzt werden.

Der Seminarraum verwandelt sich in ein Kino



2.1 Ergebnisse der Gruppenarbeit



Eine der Gruppen beim Vorstellen der Ergebnisse

- Petersens Ideen:
- Stammgruppen
- Kreisgespräche
- Feier
- Projekt
- Elternintegration
- Wochenplan
- Freiarbeit
- Spiel
- Kursarbeit

2.2 Ergebnisse der Gruppenarbeit



Eine Tischgruppe bei der Gestaltung des Plakats

- Pro- / Contraargumente der Umsetzung des Jenaplankonzepts:
- + Stammgruppenarbeit
- + Projektarbeit
- + Integration der Eltern
- + individuelle Förderung
- - mangelhafte Ordnung
- - eventuelle Probleme beim Übertritt zu weiterführenden Schulen

2.3 Ergebnisse der Partnerarbeit



Die Gruppe diskutiert angeregt

- Zur Elternarbeit:
 - ergänzt die Familienerziehung
 - Kooperation von Eltern und Schule notwendig
 - Eltern nehmen an allen Bereichen der Schule teil (Unterricht, Feier, ...)
 - Eltern partizipieren je nach Möglichkeit (z.B. finanziell, materiell)
 - *jedes* Kind der Gemeinschaft soll unterstützt werden

Probleme bei der Umsetzung



- Vielfalt der Elternarbeit abhängig von deren Möglichkeiten
- Eltern sind keine ausgebildeten Pädagogen
- Eventueller Konflikt zwischen Lehrern und Eltern
- Gefahr der Benachteiligung von Kindern, deren Eltern unter Zeit-/Geldmangel leiden

3. Gruppendiskussion



- Der Großteil des Seminars sprach sich *für* das Unterrichten an einer Jenaplanschule aus. Allerdings wurde angemerkt, dass einige Ideen Peter Petersens zum Teil auch an einer „normalen“ Grundschule umgesetzt werden könnten (wie zum Beispiel die Wochenplan- oder Projektarbeit).
- Kritisiert wurde jedoch die Problematik, dass sich die Rückkehr nach der Arbeit an einer Jenaplanschule zu einer normalen Grundschule schwierig gestaltet.

Reflexion

Bei unserer Präsentation haben wir darauf geachtet, dass sich die angewendeten Arbeitsweisen so nahe wie möglich an den typischen Merkmalen des Jenaplans orientieren.

Dies führte zum Arbeiten in Form von Tischgruppen sowie Partnerarbeit und Diskussionen in der Stammgruppe. Diese Arbeitsformen regten zum gegenseitigen Kommunizieren an und bewirkten, dass jeder Einzelne in das Gespräch einbezogen wurde. Unser Bestreben war es, die Gruppe zur aktiven Mitarbeit anzuregen, um somit eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema Jenaplan zu erreichen.

Abschließend lässt sich feststellen, dass viele unterschiedliche Aspekte zusammengetragen und diskutiert wurden und somit unserem Vortrag durch unsere Stammgruppenmitglieder Leben eingehaucht wurde.